Baublatt

Bauvorhaben «Verdichtung und Erweiterung» | Nr. 6, Juni 2022

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Seit unserem letzten Baublatt haben wir viel bewegt. Die Schulgemeinschaft hat sich nochmals intensiv mit dem Projekt auseinandergesetzt. Die Tragbarkeit und Finanzierung des Erweiterungsbaus wurde in mehreren Schritten sichergestellt. Die Stiftung Edith Maryon unterstützt die Schule mit wertvollem Know-how und stellt sich als Bauherrin zur Verfügung. Die Baubewilligung wurde erteilt und die Schulvereinsversammlung bestätigte, mit überragendem Mehr, den Entscheid für die Realisierung des Erweiterungsbaus. Es freut uns, dass wir Ihnen mit diesem Baublatt von den aktuellen Entwicklungen in der jüngsten Vergangenheit und dem, was dieses Jahr auf der Baustelle noch werden will, berichten können.

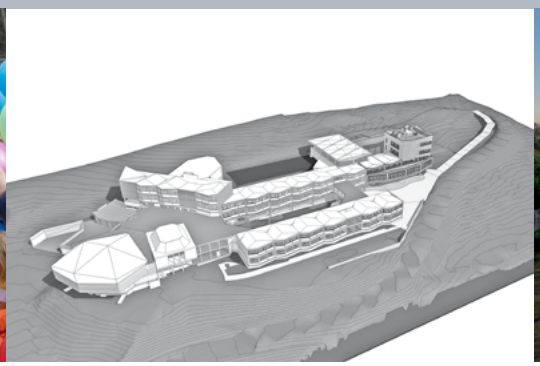
Spatenstich

Am 17. März dieses Jahres symbolisierte der «erste Spatenstich», im Rahmen einer kleinen Feier, jetzt geht es los! Das Bauvorhaben und die damit verbundene, mehr als zweijährige Bauzeit wurden nun richtig konkret und greifbar für alle. In der Zeit von 10 bis 11 Uhr fand an diesem Tag eine kleine Feier statt – über 500 Teilnehmende, u. a. Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer, Unterstützer:innen der Schule und Vertreter des Kantons waren zu diesem Anlass auf dem Baustellenareal zusam-

Rudolf Steiner Schule Basel

mengekommen. Es war eine lebendige, feierliche Stimmung: es gab viele Gespräche, Luftballons, die mit viel Symbolkraft in den Himmel stiegen, und kleine Ansprachen. Neben Jürg Fink (Generalplaner Arge Standke Gruner) hielt auch Vivian Birk als Mitglied der Schulgemeinschaft und Delegierter des Vorstands in der Baukommission eine Ansprache. In seiner Rede, den anwesenden Schülerinnen und Schülern der Unterstufe zugewandt, entwickelte er eine lebendige Analogie von einem Bildungsbaum. Hier ein kurzer Auszug daraus:

«Stellt es euch bitte einmal so vor: Mit dem Spatenstich von heute öffnen wir die Erde ein wenig und setzen eine neue Pflanze. Der Samen der Pflanze, der ist so fein, den können wir heute gar nicht sehen. Aber es gibt ihn: Er ist in vielen Jahren aus den Ideen von vielen Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, aber auch aus den Wünschen und Bedürfnissen von Schülerinnen und Schülern entstanden. Der Samen liegt natürlich auch in einer Frucht, die in dem alten Gebäude da drüben gereift ist. In jedem Fall werden wir heute den Boden beim Spatenstich ein wenig öffnen, um diesen Samen zu setzen. Der Samen wird dann diesen Frühling aufgehen und die Pflanze, die da zu wachsen beginnt, die nenne ich jetzt einfach mal den steinernen Bildungsbaum vom Jakobsberg. Der junge Spross wird nicht gleich im ersten Jahr blühen. So ein steinernes Gebäudewachstum braucht so seine zwei bis drei Jahre, bis es überhaupt ohne Gerüst und ganz allein dastehen kann. Dann aber passiert etwas ganz Besonderes: der Baum lädt ganz viel Leben ein, lädt euch ein, darin zu lernen und zu spielen, und später trägt er dann Früchte und durch diese werden wiederum ganz viele neue, ganz unterschiedliche Samen in die Welt getragen.»



Nach einem Ortswechsel der Teilnehmenden vom Bauareal in den Saal wurde dort für alle Anwesenden durch eine 3D-Simulation des Bauvorhabens von Juli Poltera (ehemaliger Schüler und Praktikant bei Standke Architekten) sehr anschaulich und begreifbar, was da alles gebaut und entstehen wird:

- neue Naturwissenschaftliche Räume,
- neue Unterrichtsräume für die Klassen 12 und 13,
- eine neue Mensa,
- neue Kochräume,
- ein Lift für einen barrierefreien Zugang in die oberen Unterrichtsräume,
- eine neue, zusätzliche Turnhalle.

Eine spürbare Begeisterung von allen Anwesenden kam in den Raum, was in Applaus und Freude auf das, was kommen wird, mündete.

So geht es dieses Jahr noch weiter

Wenn man derzeit auf das Areal des sogenannten Morgenlandes schaut, sieht man einen grossen Bagger, an- und abfahrende Lastwagen und, damit verbunden, sehr viel Erdbewegung. Dieser Bauabschnitt geht (siehe Foto untere Reihe rechts) bis nach ganz hinten, grenzt an die bestehende Turnhalle. Es handelt sich um Vorbereitungsarbeiten des Baumeisters und seines Teams für die notwendige Erschliessungsstrasse der Baustelle. Darauf basiert auch die spätere Feuerwehrstrasse. Entlang dieser Zufahrt wird dann für die Kanalisation und das Rückhaltebecken eingekoffert.

Diese Arbeiten sind notwendig, da sich unter dem Gelände Lösslehm befindet, der das Regenwasser nicht gut versickern lassen würde: es muss also abgeführt werden.

Bis in den Juli, d. h. bis zu den Sommerferien, werden diese Erschliessungsarbeiten andauern. In der Folge wird dann mit

der Baugrube begonnen. Arbeiten zur Baugrubenumschliessung und zum Aushub werden bis ca. Anfang/Mitte November dieses Jahres andauern.

In dieser Phase ist dann auch die Grundsteinlegung geplant. An einem für die Schulgemeinschaft geschichtsträchtigen Datum: dem 4. November. Denn am 4. November 1964 fand die Grundsteinlegung des bestehenden Schulgebäudes statt.

Und dann folgt die Bodenplatte, d. h. der Neubau kommt ‹aus dem Dreck› und man kann dann schon auf das nächste Jahr und das Aufrichtefest blicken.

Stand der Finanzierung

Das Gesamtvolumen des Bauvorhabens liegt bei 20,8 Mio. CHF. Gut 15 Mio. sind durch Spenden und zinslose Darlehen von Stiftungen und des Kantons Basel-Stadt gedeckt. Für die restlichen rund 5,4 Mio. liegt die Kreditzusage einer Bank vor. Um die zukünftige Zins- und Rückzahlungslast zu reduzieren, streben wir jedoch an, zusätzliche Spenden einzuwerben. Die Arbeitsgruppe Finanzierung koordiniert die Arbeiten in den folgenden Bereichen:

- Rund 3 Mio. CHF sollen durch weitere Fördermittel von Stiftungen und Privatgönnerinnen und -gönnern realisiert werden.
- Weitere Spenden-Aktionen bis Abschluss des Baus sollen die restlichen 2,4 Mio. CHF zur Deckung der Investitionskosten beitragen.

Wir freuen uns, dass nun der sichtbare Teil des Bauprojekts begonnen hat und somit greifbar wird.

Bauen Sie mit

Das Projekt baut auf ein sicheres Fundament – bauen Sie mit! Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:
www.steinerschule-basel.ch/bauvorhaben

Impressum

Herausgeber: Rudolf Steiner Schule Basel
Redaktion: Alexander Spieth, Stephan Moor, Sven Baumann
Fotos: © Rolf Breitenstein (Titelseite, Innenseite oben, Innenseite unten 4), Kaj Joerin (Innenseite unten 3, Rückseite), Jürg Fink (Innenseite unten 1, 6), Standke Architekten (Innenseite unten 2, 5)
Gestaltungsentwurf: Adrien Jutard | Satz: Sven Baumann
© 2022 Rudolf Steiner Schule Basel